

## 6.

## Meubles und Geräthe aus Holz.

Ueberaus bedeutend und von altersher berühmt ist bekanntlich die Wiener Meubelfabrikation, die sich begreiflich unter dem Einfluß der aufblühenden Architektur noch sehr gehoben hat. Natürlich trägt sie denn auch durchweg den wohlhäbigen, bequemen, etwas derben, aber auch charaktervoll soliden Anstrich der letzteren, bewegt sich fast ausschließlich in den Formen der Spätrenaissance mit kleinen Excursionen in den antiken oder noch besser und lieber in den Rococostyl. — Sehr bezeichnend ist, daß die gothische Marotte kaum irgendwie vorhanden. Das Beste sind im Allgemeinen, Dank dem Einflusse so vieler talentvoller Zeichner und Architekten, die Schnitzereien und die präzise solide Behandlung überhaupt. An Mannigfaltigkeit ist sie freilich hinter der Pariser oder italienischen Kunstschlerei zurück, sogar fast einförmig, dafür aber, wie gesagt, sehr styl- und charaktervoll, was höher anzuschlagen ist.

Jene italienische wird indeß durch ein sehr hübsches Intarsia-Tischchen von Giacomo Apollonia in dem einsamen Gebirgsthal von Ampezzo vertreten. Indessen findet man diese Technik dann auch sehr schön beim berühmtesten der Wiener Kunstschler, Heinrich Dübel, der unter anderm einen Schenkstisch in Renaissance mit reizend geschnitzten Füllungen, einen Schreibtisch schwarz mit Gold, eine prächtige Thüre in Renaissance und eine Anzahl schöner Sessel bringt. In der Frührenaissance mit Anklängen an die Gothik findet sich dann noch ein reich geschnitzter Ramin von Otto Schmidt, reizend fein ein Bücherschrank und Arbeitstisch von Alber und Sohn, sehr schöne Intarsiamöbel bringt Bernhard Ludwigs Fabrik, eben solche Arbeits- und Bücherschränke, Credenz- und andere Tische, dann Bettstellen Heinrich Roehrs, von Ant. Uebelaker ist ein trefflicher Schrank in deutscher Spätrenaissance. Sehr schöne Schnitzereien und Plafonds von Bildhauer Brandstätter; auch von Alois Heinz sind schöne Schnitzereien da. — Im reichsten Barockstyle treffen wir dann eine Bettstelle von Gassa, die wirk-